

Ausgabe

2020

spezial

Das Kundenmagazin der Oevermann Gruppe

**Blickfang in Duisburg
Mercator One**

**Im Auftrag der Umwelt
Deponie „Alte Ziegelei“**

**Auf guten Wegen
Sicherheitskultur**



OEVERMANN

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Sie halten eine neue Ausgabe der Oevermann SPEZIAL in den Händen, die wieder einen Blick auf wichtige Werte unseres Unternehmens erlaubt: die Qualität und Verlässlichkeit, mit der wir Ihre Projekte durchführen und die Herangehensweise, mit der wir die Zukunft unseres Unternehmens sichern wollen.

Unsere Strategie des behutsamen und strategischen Wachstums trägt Früchte. So haben wir seit dem Herbst 2019 einen neuen Standort in Koblenz im Bereich des Verkehrswegebbaus aufgebaut. Die von unserer Niederlassung Münster/Dortmund geführte Oberbauleitung wickelt bereits erste Aufträge erfolgreich ab.

Mit unserer Hochbau Niederlassung Frankfurt haben wir uns in der Region bestens etablieren können, eine sehr gute Auslastung erreicht und einen festen Kundenstamm aufbauen können. Erfreuliche Nachrichten erreichen uns auch aus unseren anderen Hochbau Niederlassungen. So realisieren wir zum Beispiel derzeit in Hamburg zahlreiche Projekte für unsere

Bestandskunden, die immer wieder auf unsere hohe Expertise, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit in puncto Ausführung und Terminierung bauen.

Eine erfreuliche Entwicklung, die weitere sehr positive Wirkungen zeigt: Unser Unternehmen wird auch als Arbeitgeber immer attraktiver. Wir waren auf zahlreichen Personalmesen und -veranstaltungen präsent und konnten ein sehr großes Interesse der jungen Menschen feststellen. Die große Bandbreite an verschiedensten Berufsbildern rund um das Bauen sowie die technische Ausstattung unseres Unternehmens auf allerhöchstem Niveau üben eine hohe Anziehungskraft auf den Nachwuchs aus. Ein weiteres großes Plus sind auch unsere erfahrenen und qualifizierten Mitarbeiter, teils mit langjähriger Betriebszugehörigkeit, die ihr Wissen gerne an die jüngeren Kolleginnen und Kollegen weitergeben, sodass diese gut und schnell in unserem Unternehmen integriert sind.

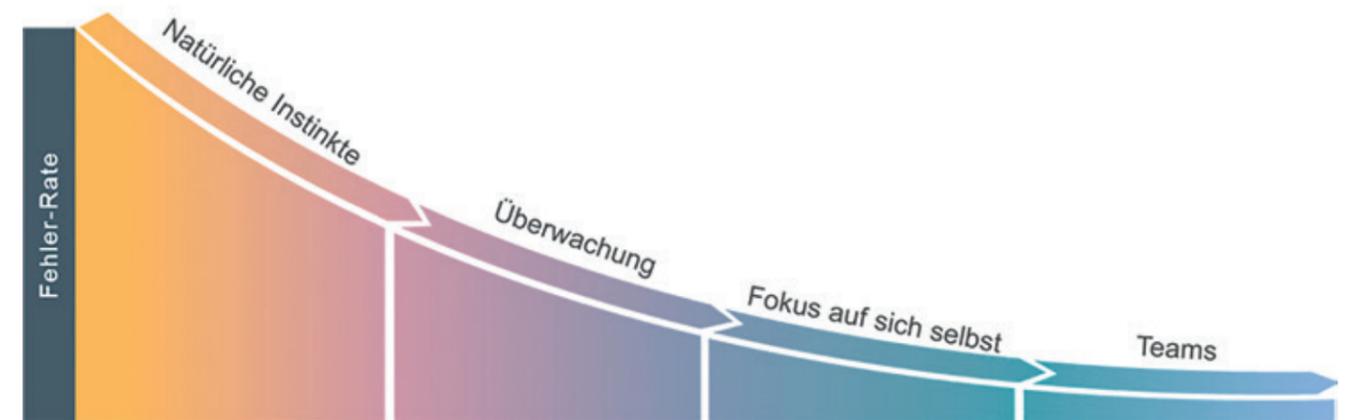
Positive Aussichten also – auch vor dem Hintergrund unseres Firmenverbundes.

Zusammen mit unserem Gesellschafter, der PORR AG, sind wir in Deutschland sehr breit aufgestellt, um unseren Kunden die gesamte Wertschöpfungskette des Bauens bei der Erstellung Ihrer Projekte anbieten zu können. Mit der erfolgreichen Abwicklung von Bauaufgaben im Spezialtiefbau, Ingenieurbau, Hochbau, Verkehrswegebau, Tunnelbau und die Durchführung von Planungsleistungen haben wir uns eine hervorragende Marktstellung erarbeitet.

Wir wünschen Ihnen eine informative Lektüre unserer neuesten SPEZIAL. Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf, wenn Sie selbst ein Projekt realisieren möchten. Wir freuen uns auf Sie!

Herzlichst
Gerald von der Gathen
Jan Schwägerl
Bernward Schmitz
Joachim Sunderkemper

Von links nach rechts: Jan Schwägerl, Joachim Sunderkemper, Gerald von der Gathen und Bernward Schmitz



Sicherheitskultur nach Bradley-Dupont

Sicherheitskultur

Etablierung in der Oevermann-Gruppe

Der Arbeitsschutz nimmt in unserem Unternehmen seit Jahrzehnten einen sehr hohen Stellenwert ein. Erfreulicherweise spiegelt sich dieses auch in unseren jährlichen Unfallstatistiken wider.

Ein solcher Erfolg ist kein Produkt des Zufalls, sondern das Ergebnis unseres konsequenten Sicherheitsdenkens. Zahlreiche Maßnahmen über Jahre hinweg haben dazu geführt, diese Unfallzahlen zu erreichen. Zum Beispiel:

- **stetige Versendung von Mitarbeiterbriefen**
- **Sensibilisierungsmaßnahmen zum Arbeitsschutz**
- **jährliche Durchführung von Arbeitsschutz-Checks**
- **kontinuierliche Investitionen in sichere Arbeitsmittel**

Für Oevermann zählt: Jeder Unfall ist einer zu viel! Oder anders formuliert: Die Vision „ZERO“ (null Unfälle) läuft. Da sehr häufig Unfälle auf Unaufmerksamkeiten der Beschäftigten bzw. mangelndes Sicherheitsbewusstsein zurückzuführen waren, ist es essenziell, auf das Verhalten der Mitarbeiter einzuwirken. Denn Routine ist gefährlich und trügerisch.

Hilfreich und allen voran nachhaltig ist die Entwicklung einer Sicherheitskultur, wie sie der Abbildung zu entnehmen ist. Diese erfolgt in mehreren Schritten:

1. Natürliche Instinkte:

Sicherheitsstandard aufgrund natürlicher Instinkte (Was weh tut, vermeide ich!)

2. Überwachung:

Sicherheitsstandard aufgrund von Kontrollen (Ich tue etwas, weil ich kontrolliert werde und Sanktionen vermeiden will.)

3. Fokus auf sich selbst:

Sicherheitsstandard aufgrund des erkannten Eigennutzes (Ich tue etwas, weil es MIR hilft!)

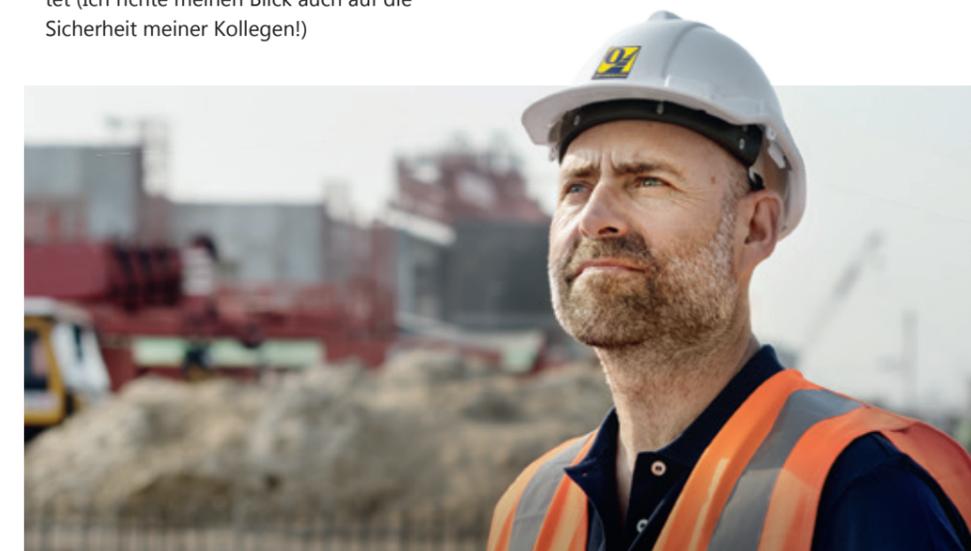
4. Teams:

Sicherheitsstandard auf das Team gerichtet (Ich richte meinen Blick auch auf die Sicherheit meiner Kollegen!)

Ein wesentlicher Schritt hierfür ist die Kommunikation mit den Mitarbeitern.

Im Februar 2020 haben wir einen Pilot-Workshop durchgeführt, um Ursachen und Lösungsansätze für leichtsinniges, teilweise sicherheitskritisches Verhalten unserer Mitarbeiter zu identifizieren. Denn nur die Basis hilft dabei, effiziente und geeignete Maßnahmen zu ermitteln.

Der Weg ist verheißungsvoll, aber er ist auch noch lang und sicherlich herausfordernd.



Arbeitssicherheit

Jeder ist gefordert

Für unsere Mitarbeiter, Kunden und Lieferanten ist es selbstverständlich, dass Arbeitssicherheit bei Oevermann hohe Priorität besitzt.

Denn: Wirksamer Arbeits- und Gesundheitsschutz kann nur in Verbindung aller Beteiligten und einer effektiven Organisation des Arbeitsschutzes gelebt werden.

Ein wirkungsvoller Schutz kommt nicht nur der Gesundheit der Beschäftigten, sondern auch dem Unternehmen selbst zugute.

Dabei gilt immer: Für die Sicherheit am Arbeitsplatz ist jeder verantwortlich.

Dass wir weiterhin auf einem guten Weg sind, belegen unsere Zahlen.

Erfreulicherweise liegt die Unfallhäufigkeit von Oevermann im Branchenvergleich auch im Jahr 2019 weit unter dem Branchenwert.

Wie bereits in den vergangenen Jahren haben wir auch dieses Jahr die beste Niederlassung hinsichtlich der positiven Unfallentwicklung geehrt. Die NL VB Berlin freut sich über die Erstplatzierung im Arbeitsschutzranking 2019 mit dem besten Ergebnis und null Unfällen. Weiter so!



Joachim Sunderkemper, Geschäftsführer Oevermann Verkehrswegebau, händigt die Urkunde der NL VB Berlin aus.



Zuhause auf Zeit

Hotel und Apartmenthaus Frohnhauser Straße Essen

In Zentrumsnähe von Essen entsteht ein von der „Andreas Deilmann Familienstiftung“ entwickeltes und geplantes Hotel- und Apartmenthaus mit Tiefgarage. Das fertige Gesamtgebäude wird ein Hotel mit 142 Zimmern, dazu 194 Mikrowohnungen sowie eine Gewerbefläche im Erdgeschoss umfassen. In der Tiefgarage werden zudem 72 Stellplätze entstehen.

Mit der Erstellung des Rohbaus wurde die NL HB Münster im Mai 2018 beauftragt. Übergeben wurde die Baugrube mit Bohrpfehlwand, die im Bereich der Kran- und Betonpumpenstandorte mit zusätzlichen Bohrpfehlen ergänzt bzw. verstärkt werden musste.

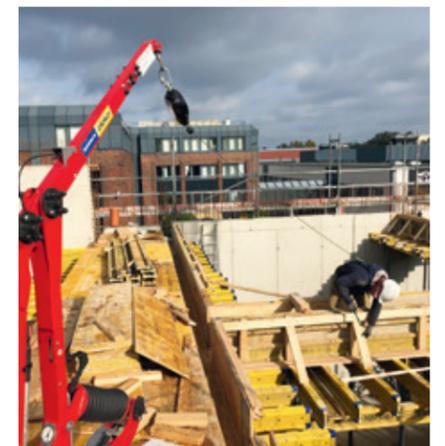
Fertigteile als Optimierung

Aufgrund der begrenzten Lagermöglichkeiten auf dem Baustellengrundstück sowie dem engen Terminplan entschied das Baustellenteam, den Großteil der Beton-

konstruktion als Filigranwände und -decken auszuführen. Die Balkone und Treppen wurden als Fertigteile geliefert, wobei die Oberflächen der Fertigteiltreppen während der Bauzeit besonders geschützt werden mussten.

Verbesserte Arbeitssicherheit

Die Arbeitssicherheit wurde durch das mobile Ankermastsystem „FreeFalcon“ der Firma Doka erhöht. Es handelt sich hierbei um ein Höhensicherungsgerät mit Auffanggurten, das den Mitarbeiter sichert, wobei ein Arbeitsradius von bis zu 10 m gewährleistet wird. Da sich der Anschlagpunkt über Kopfhöhe befindet, entstehen keine neuen zusätzlichen Stolperstellen. Wir haben so einen weiteren Beitrag dazu geleistet, dass die Baustellen sicherer werden und unsere Unfallzahlen auch in Zukunft immer weiter sinken.



„FreeFalcon“ im Einsatz

Bauleistung in Zahlen

- 52.500 m³ Bruttorauminhalt
- 17.800 m² Bruttogeschossfläche
- 10.500 m² Wohn-/Nutzfläche

Frauenpower in Berlin

ARGE BAB A10 Rangsdorf

Die NL VB Berlin übernahm in einer Arbeitsgemeinschaft die Sanierung eines Teilabschnitts des südlichen Berliner Rings. Die Fertigstellung der Bonus / Malus – Baumaßnahme gelang trotz enormen Umfangs innerhalb kürzester Bauzeit.

Die Erneuerungsmaßnahme zur baulichen Erhaltung der dreispurigen Autobahn A10 erstreckte sich auf der linken Richtungsfahrbahn von km 55,734 bis km 65,732 auf einer Länge von 9,998 km.

Besonders auffällig war dabei die Tatsache, dass nicht nur unser Bauleitungsteam sondern auch die Bauherrnseite fest in Frauenhand lag.

Im Rahmen der Erneuerung der Asphaltdeck- sowie abschnittsweise der Asphaltbinderschicht im Tiefenbau, einschließlich Markierungsarbeiten, erfolgte die Sanierung von acht Brückenbauwerken sowie die Umrüstung der Fahrzeugrückhaltesysteme und der Ersatzneubau von zwei Verkehrszeichenbrücken.

Doch die eigentliche Herkules-Aufgabe war, den sehr eng getakteten Bauablaufplan trotz der vielen Mehrleistungen einzuhalten. Das erhöhte Auftragsvolumen bei unveränderter Bauzeit erforderte eine sehr präzise Ausführung und Koordinierung der verschiedenen Gewerke, welche durch die Mitarbeiter der ARGE-Firmen und den vielen Nachunternehmern abgearbeitet wurden.

Durch gute Teamarbeit konnte die A 10 linke Richtungsfahrbahn noch vor dem vereinbarten Bonus / Malus – Stichtag für den Verkehr freigegeben werden.

Bauleistung in Zahlen

- 150.000 m² Deck- und teilweise Binderschichten-erneuerung auf 10 km
- 29.800 t Mischgut
- Sanierung von 8 Bauwerken
- Neubau von Fahrzeugrückhaltesystemen
- Ersatzneubau von 2 Verkehrszeichenbrücken



Industriecharme trifft Moderne

Die Marzipanfabrik in Hamburg

Hamburg-Altona, in unmittelbarer Nähe zum S-Bahnhof Bahrenfeld: Hier entsteht seit einigen Jahren ein neues Quartier auf dem Areal der ehemaligen Marzipanfabrik der Familie Oetker. Die historischen Fabrikgebäude werden großflächig modernisiert und durch architektonisch dem Umfeld angepasste Neubauten ergänzt.

Seit Juni 2019 erstellt die NL HB Gütersloh auf dem Areal das Gebäude Nr. 11 sowie die Aufstockung eines Bestandsgebäudes. Angepasst an die bereits vorhandene Bebauung entsteht hier ein Büroneubau mit Tiefgarage, der nach Fertigstellung flexibel alle Variationsmöglichkeiten von kleinen Teileinheiten bis hin zu einer eigenständigen Hauslösung bietet. Durch den Anschluss der Glasspange an bereits vorhandene Bauten können alle Nutzerwünsche erfüllt werden.

Beauftragt wurde die Erstellung des erweiterten Rohbaus. Hierzu zählt der

Betonbau, vollständig in Sichtbetonqualität, eine moderne Fassadenkombination aus Klinker- und Pfosten-Riegel-Fassade, Alufenster sowie ein Staffelgeschoss in Holzfertigteilbauweise.

Anspruchsvolle Optik

Zur Erstellung der Sichtbetonwände kommt die Rahmenschalung „Doka Framax Xlife plus“ zum Einsatz. Diese ermöglicht ein einheitliches und optisch ansprechendes Schalungsbild der Sichtbetonbauteile bei gleichzeitig wirtschaftlicher Arbeitsweise. Um parallel dazu die Ausschalzeiten möglichst effizient umzusetzen, wurde das Doka System „Concremote“ zum Beton-Monitoring eingesetzt. Dadurch reduzierten sich die Ausschalzeiten auf bis zu vier Tage je Betonierabschnitt. Insgesamt konnte die vorzuhaltende Deckenschalung so um ca. 40 % reduziert werden und eine hohe Wirtschaftlichkeit der Schalung gewährleistet werden.

Zeitlich parallel wird ein bereits beste-

hendes Gebäude aus den 50er Jahren um ein Geschoss erweitert. Hier wird in gleicher Holzrahmenbauweise ein Staffelgeschoss auf dem alten Fabrikgebäude errichtet. Durch einen hohen Vorfertigungsgrad im Holzbau ist somit eine zeitgleiche Fertigstellung beider Bauvorhaben realisierbar.

Projekt Daten Gebäude 11

- 26.800 m³ Bruttorauminhalt
- 6.500 m² Bruttogrundfläche
- 550 m² Deckenschalung



Erneuerung der BAB A524

Gelungene Änderungen der Bauabläufe durch enge Zusammenarbeit

Nach ca. 40 Jahren ist die BAB A524 zwischen der Anschlussstelle Duisburg-Rahm und dem Autobahndreieck Breitscheid in die Jahre gekommen. Aufgeteilt in sechs Fachlose, die einzeln durch den Landesbetrieb Straßenbau NRW vergeben wurden, erfolgte die grundlegende Erneuerung.

Die NL VB Münster/Dortmund wurde dabei mit dem Fachlos 02 „Erd- und Straßenbau“ beauftragt. Dieses Fachlos umfasste auch die Koordination der Arbeiten durch die Bauleitung. Der Bauablauf sah eine Sanierung des Teilstückes der A524 in drei größeren Abschnitten und zwölf Wochenendeinsätzen vor. Saniert wurden die Richtungsfahrbahnen Breitscheid und Krefeld, die Mittelstreifenentwässerung und die Auf- und Abfahrtsrampen der AS Lintorf.

Zur Umlegung der geplanten Verkehrsführung war vorab die Herstellung von Mittelstreifenüberfahrten sowie provisorische Auf- und Abfahrten für die AS Lintorf, die während der gesamten Bauzeit in Betrieb bleiben sollte, notwendig.

Einsatz eigener Fräsen

Anschließend wurde die Asphaltbefestigung der FR Breitscheid auf einer Länge von vier Kilometern mit unserer eigenen Großfräse aufgenommen, die alte Verfestigung durchgefräst und an die neue Höhenplanung angepasst. Die Herstellung der Verfestigung als Frostschuttschicht erfolgte durch die firmeneigene Bodenfräse der Dürener Kollegen vor der Herstellung der Asphalttschichten auf ca. 44.000 m² zzgl. drei neuer Nothaltebuchten sowie der Deckensanierung der Auf- und Abfahrtsrampen.

Überzeugende Bauablaufänderung

Durch die kooperative Zusammenarbeit mit dem Bauherrn und anderen Projektbeteiligten gelang es uns, gebündelt durch mehrere Wochenendeinsätze und der Sanierung der Fahrtrichtung Krefeld mit der Mittelstreifenentwässerung ab Dezember 2019 unter geänderter Verkehrsführung, die Arbeiten zusammen durchzuführen. Damit wurden die Beeinträchtigungen für die Verkehrsteilnehmer reduziert.

Bauleistung in Zahlen

- 86.400 m² Asphaltbefestigung fräsen bzw. aufnehmen
- 11.000 m³ Schichten ohne Bindemittel aufnehmen und entsorgen
- 1.400 m Entwässerungsrohre DN 300 B bis DN 700 B erneuern
- 5.300 m³ Frostschuttschicht herstellen
- 70.000 m² Verfestigung herstellen
- 70.000 m² Asphalttragschicht AC 32 TS herstellen
- 75.600 m² Asphaltbinderschicht AC 22 TS herstellen
- 86.400 m² Asphaltdeckschicht aus SMA 11 S herstellen
- 162.000 m³ Bitumenemulsion C60BP4-S ansprühen

Trend: Boardinghaus

Beliebtes Wohnkonzept in Düsseldorf

Im Juni 2019 startete das Hochbau-Team des Standortes Düsseldorf mit den Arbeiten für die schlüsselfertige Errichtung eines Boardinghauses mit 70 Apartments und 16 Tiefgaragenstellplätzen inklusive der Erstellung der Ausführungsplanung.

Eine besondere logistische Herausforderung ist das Bauen in der Innenstadt und der damit verbundenen beschränkten Fläche für die Baustelleneinrichtung sowie die Rücksichtnahme auf die angrenzende Nachbarschaft.

Blickfang Klinkerfassade

Auf dem Grundstück Stresemannstraße 13-15 in Düsseldorfs Innenstadt ist eine Tiefgarage und ein viergeschossiges Hinterhaus im Bestand zu sanieren und auszubauen. Als Neubau wird ein sechsgeschossiges Vorderhaus und ein Mittelhaus mit drei Geschossen errichtet. Das straßenseitige Altgebäude wurde durch den

Auftraggeber bereits vorab abgebrochen. Abweichend zu den Wärmedämmfassaden der bestehenden Gebäudeteile erhält der Neubau des Vorderhauses straßenseitig ein besonderes Gesicht durch eine strukturierte Klinkerfassade.

Die Koordination der Planung und die Erstellung der Schal- und Bewehrungspläne erfolgt durch die erfahrenen Kollegen des hausinternen Technischen Büros in Zusammenarbeit mit den von uns beauftragten Ingenieurbüros. Die Serviceabteilungen unterstützen die Baustelle engagiert im Backoffice.

Aufwändige Beton-Sanierung

Mit Beginn der Sanierungsarbeiten in der Tiefgarage und im Hinterhaus wurde festgestellt, dass zusätzlich statische Ertüchtigungen des Bestandes erforderlich werden.

In den Sockelbereichen von Stützen und Wänden der Tiefgarage wurden unzulässig hohe Chlorid-Gehalte festgestellt, die bereits tief in den Beton eingedrungen waren,

so dass in Teilbereichen die Bewehrung nicht mehr den notwendigen Korrosionsschutz aufwies. Die bis zur Bewehrung vorgedrungenen Chlorid-angereicherten Bereiche mussten deshalb entfernt und ersetzt werden. Die Betonsanierung der Decken im Hinterhaus gestaltet sich umfangreicher als ursprünglich vorgesehen. Gegenüber einer Ertüchtigung der Decken zur Erreichung der Brandschutzanforderungen mittels Spritzbeton, sind nunmehr umfangreiche statische Maßnahmen zur Sicherung einer ausreichenden Tragfähigkeit umzusetzen.

Nach Durchführung des technischen Probetriebes ist seitens der Investoren vorgesehen, die neuen Apartments in dieser exponierten Citylage kurzzeitig oder längerfristig zu vermieten.



Kennzahlen

- 1.150 m² Bruttogeschossfläche UG/TG
- 3.750 m² Bruttogeschossfläche EG – 5. OG
- 11.950 m³ Bruttorauminhalt





Bild unten: Südliche Stirnseite mit Auskragungen

Bild oben: Herstellung der Gründungssohle



Nördliche Stirnseite mit Traggerüst

Neues Schmuckstück am Duisburger Hauptbahnhof

Im September 2018 wurde der NL HB Münster von der Devario Mercator One GmbH & CO. KG der Auftrag zur schlüsselfertigen Errichtung eines Bürogebäudes mit Gastronomie und Einzelhandelsflächen erteilt.

Duisburgs neues Entrée

Das Bauvorhaben trägt den Namen Mercator One Duisburg (kurz: MOD) und liegt unmittelbar auf der Verbindung zwischen dem Hauptbahnhof und Duisburgs Haupteinkaufsmeile, der Königsstraße. In direkter Nachbarschaft befinden sich Großbanken

und diverse Hotels, ca. 100.000 Reisende und Besucher frequentieren den Duisburger Hauptbahnhof durchschnittlich pro Tag. Bei diesem Standort handelt es sich somit ohne Frage um ein Duisburger Sahnestück.

Der Projektinvestor und Inhaber der Devario Invest GmbH, Herr Torsten Toeller,

dem auch als Gründer u. a. der Fressnapf-Kette eine nimmermüde Schaffenskraft bescheinigt wird, hat es sich nicht nehmen lassen, das außergewöhnliche Gebäude von dem renommierten Architekten Hadi Teherani aus Hamburg planen zu lassen.

Bauleistung in Zahlen

- 62.200 m³ Bruttorauminhalt
- 17.100 m² Bruttogeschossfläche
- 10.500 m³ Beton
- 1.900 t Betonstahl
- 28.000 m² Schalfläche
- 7.000 m² Fassadenfläche

Außergewöhnliche Architektur

Das sechsgeschossige Gebäude zeichnet sich durch geschossweise Vorsprünge an allen Gebäudeseiten aus. Wie ein Fächer öffnen sich je Geschoss die Stirnseiten um

2,70 m und die Längsseiten um 30 cm.

Dies als neues Entrée zur Stadt Duisburg bezeichnete Bauwerk fügt sich trotz des 114 m langen und 18 m breiten Baukörpers mit seiner Form, den großen Fensterflächen und der dezenten anthrazitfarbenen Aluminiumverkleidung homogen in das Stadtbild ein.

Nach dem zügigen Baubeginn in 2018 und der Fertigstellung des Rohbaus in 2019 ist die schlüsselfertige Fertigstellung und Übergabe des Bauwerkes in 2020 geplant.

Theorie trifft Praxis

Für dieses geometrisch anspruchsvolle Bauwerk mit zwei Tiefgaragenebenen war

vorab eine sehr intensive Vorbereitung der Schalungs- und Gerüstplanung erforderlich. Zudem war baubegleitend der Vermessungsaufwand überdurchschnittlich hoch.

Um speziell für das Gewerk Fassadenbau Sicherheit zu bekommen, ob sich die vom Statiker errechneten Durchbiegungen der bis zu 13,50 m auskragenden Betondecken einstellen, wurden nach dem Entfernen des Traggerüsts durch das Aufbringen einer Vielzahl von Wassertanks und schweren Steinpaketen an den Gebäudespitzen die späteren Ausbaulasten simuliert.

Bei den begleitenden Durchbiegungsmessungen stellten sich zur Zufriedenheit aller die erwarteten Werte ein.



Bauleistung in Zahlen

- 24.000 m² Abfall und Bauschutt umlagern u. profilieren
- 24.000 m² gasgängige Tragschicht herstellen, d = 0,5 m
- 24.000 m² geosynthetische Tondichtungsbahn verlegen
- 45.000 m² Kunststoffdichtungsbahn aus PEHD 2,5 mm
- 46.000 m² Kunststoffdränelement (Polypropylen)
- 45.000 m² Rekultivierungsschicht aus Unterboden (0,8 m) und Oberboden (0,2 m)
- 430 m Deponierandgraben, Anpassung von 9 Gasbrunnenkopfschächten
- 1.400 m Gasleitungen
- 8 Stück Sickerwasserbrunnen

Deponie „Alte Ziegelei“

Anspruchsvoll für den Umweltschutz

Die temporäre und endgültig sichere Lagerung von Abfällen verlangt ganz besondere Aufmerksamkeit. Sichere Deponien schonen die Umwelt und vermeiden die Schädigung von Boden und Gewässern.

Die NL VB Eisenhüttenstadt realisiert derzeit ein anspruchsvolles Projekt im Bereich der Deponieoberflächenabdichtung nahe Fürstenwalde.

Die Oberflächenabdichtung der Deponie „Alte Ziegelei“ erfolgt im ersten Bauabschnitt auf einem 4,5 ha großen Abfallkörper. Dabei erfolgt auf 2,4 ha die Errichtung einer endgültigen Oberflächenabdichtung und auf 2,1 ha die Ertüchtigung einer vorhandenen temporären Oberflächenabdeckung.

Bei der zuvor notwendigen Abfallumlagerung und Abfallprofilierung kommen auch schutzbelüftete Maschinen zum Einsatz.

Pioniergeist und Verlässlichkeit

Mit der Erweiterung bzw. Anpassung der vorhandenen Deponieentgasung und der vorhandenen Sickerwasserinfiltration betritt das Eisenhüttenstädter Team innerbetriebliches Neuland.

Durch die Sickerwasserrückführung spart der Deponiebetrieb zum einen Entsorgungskosten und zum anderen wird die Deponiegasproduktion im Abfallkörper angeregt.

Es wird ein Oberflächenabdichtungssystem der Deponieklasse DK 2 entsprechend Deponieverwertungsordnung mit den wesentlichen Elementen hergestellt:

- Rekultivierungsschicht mit Grasbewuchs
- Kunststoffdränelement zur Wasserableitung
- Kunststoffdichtungsbahn als 1. Dichtungselement

- Tondichtungsbahn als 2. Dichtungselement
 - gasgängige Trag- und Ausgleichsschicht auf profiliertem Abfallkörper
- Im Ertüchtigungsbereich entfällt die Trag- und Ausgleichsschicht sowie die Tondichtungsbahn, da hier eine bereits vorhandene Abdichtung integriert wird.

Vollständig durchdacht

Die Herstellung

- einer Gasfassung mittels Anpassung des Gasbrunnens
 - der Sickerwasserinfiltration mittels Anpassung der Sickerwasserlanzen
 - eines Oberflächenwasserfassungs- und Ableitungssystems sowie
 - der Deponiewege
- vervollständigen das System und machen es funktionsfähig.

Neubau Rastanlage Hellweg Nord

Nachdem die Arbeiten zur Errichtung einer neuen großen Rastanlage auf der Südseite der BAB A44 gerade abgeschlossen waren, erhielt unsere NL VB Osnabrück/Gütersloh vom Landesbetrieb Straßenbau NRW, RNL Sauerland-Hochstift auch den Auftrag zum Neubau auf der Nordseite.

In einjähriger Bauzeit wurde Platz für 114 LKW, 45 PKW sowie 7 Busse geschaffen. Dabei wurden nahezu sämtliche Gewerke wie Erdbau, Kanalbau, Einbau der Schichten ohne Bindemittel, Pflasterarbeiten, Herstellung der Bordanlagen in Ortbetongleitschalungstechnik, Einbau der Fahrbahnbefestigungen aus Beton und Asphalt mit eigenen Kapazitäten ausgeführt. Unterstützung bei der Fugenplanung und Abschnitteinteilung erfolgte vom Technischen Büro in Münster. Der neu angeschaffte Gleitschalungsfertiger Wirtgen SP15 kam hier zu seinem ersten Einsatz. Die energiesparende LED-Beleuchtung rückt die Leistung der Oevermänner in das richtige Licht.



Baustellendaten

- 40.000 m³ Erdarbeiten
- 2.500 m Bordsteine in Gleitschalung
- 18.500 m² Betonfläche
- 15.000 m² Asphaltfläche





Bild unten: Lichtdurchflutete Zimmer



Bild links: Betonung der Fenster durch weiße Faschen



Quartier M1 Münster

Neubau energieeffizienter Wohnungen

Nachdem einer der großen Mercedes-Händler, die Firma Beresa, ihren Standort in Münster verlagerte, wurde das ehemalige ca. 22.100 m² große Betriebsgelände in Mecklenbeck als neues Wohngebiet überplant.

Die VivaWest Wohnen GmbH hat die NL HB Münster mit der Planung sowie der schlüsselfertigen Erstellung von fünf Wohngebäuden mit Tiefgarage beauftragt. Hierbei handelt es sich um öffentlich geförderten und frei finanzierten Mietwohnraum. Nach Auftragserteilung in 2017, begann die umfangreiche und ausführliche Planung. Erarbeitet wurden, nach Vorlage der Entwurfsarchitekten und in Zusammenarbeit mit den Vertragsarchitekten sowie weiteren Fachplanern, die gesamte Ausführungsplanung. Diese besteht aus den Architekturplänen, der statischen Berechnung sowie der Ausführungs- und Bewehrungsplanung.

Unterstützung gab es durch die gute Verknüpfung und Zusammenarbeit zwischen den eigenen Fachabteilungen und den hinzugezogenen Fachbüros. Insgesamt entstehen in drei Baufeldern 124 Wohnungen mit 76 Tiefgaragenstellplätzen für Autos und Fahrräder. Die zugehörigen Außenanlagen beinhalten zusätzliche Fahrradstellplätze und im öffentlichen Bereich sind Außenstellplätze vorgesehen. Die einzelnen Gebäude umfassen Wohnungsgrößen von 42 m² bis 125 m² in bis zu 29 Wohnungen je Haus. Zu jeder Wohnung gehört ein Außenbereich, entweder in Form einer Terrasse, eines Balkons oder einer Dachterrasse. Diese sind geschickt über Hecken und Mauern voneinander, zueinander und von den öffentlichen Wegen begrenzt und abgeschirmt.

Wohnen für alle

Jedes Haus verfügt über zwei Aufzugsanlagen. Alle Wohneinheiten sind barrierefrei

zugänglich. In Haus zwei entstehen zusätzlich drei rollstuhlgerechte Wohnungen. Über die gemeinsamen Wasch-, Trocknungs- und Mieterkeller werden die verschiedenen Wohnungsarten vervollständigt. In dem neuen Quartier schafft VivaWest zu 30% öffentlich geförderten Wohnraum und trägt damit als Wohnungsanbieter nachhaltig zur Schaffung von preisgebundenem Wohnraum in Münster bei.

Hochwertiger Baustandard

Die Fassaden der Gebäude werden als Wärmedämmverbundsystem-Fassade mit einem mineralischen Edelkratzputz und einer Teilverblendung mit Klinkerriemchen ausgeführt. Die unterschiedlichen Gebäudefarben grenzen die Gebäude voneinander ab, zeigen aber dennoch die Zugehörigkeit zueinander. Als Hingucker werden die ausgebildeten weißen Faschen um die einzelnen Fenster aufgefasst. Diese

betonen die Fenster sowie die Außenfarbe und lockern die Fassade auf.

Ergänzt wird die gelungene Planung durch die aufwändigen Außenanlagen. Neben einer Pergola bieten verschiedene Sandspielplätze Möglichkeiten im Freien Zeit zu verbringen. Die an verschiedenen Stellen vorgesehenen Bänke und Bäume bieten weitere Sitz- und Schattenplätze und laden die Bewohner ein. Über ein aufwändiges Pflasterbild durch verschiedene Pflasterfarben und -arten sind die Bereiche, Wege und Grünflächen harmonisch voneinander getrennt. Die verwendeten Unterflursysteme lassen dabei die oft störenden Mülltonnen im Boden verschwinden.

Auf den extensiv begrünten Dachflächen sind teilweise Dachterrassen ausgebildet, sodass die Vorgaben der Baugenehmigung der Stadt Münster umgesetzt wurden. Mit Hilfe des Wärmedämmverbundsystems und weiterer ökologischer Maßnahmen kann

der KfW-Effizienzhausstandard 55 erreicht und auch die höheren energetischen Vorgaben der Stadt Münster unterschritten werden. Die Ausführungs- und Tragwerksplanung lag dabei in den bewährten Händen unseres Technischen Büros in Münster.

Doch auch in den Wohnungen lassen sich viele aufeinander abgestimmte Punkte finden. Die Konzepte der Wohnungen lassen eine vielfältige Wohnnutzung zu, so finden sich Wohnungen für Familien mit bis zu drei Kindern aber auch Apartments für Singles wieder. Dabei wird der Standard hoch gehalten. Jede Wohnung verfügt über eine eigene Wohnungswasserstation, Stromzähler und Multimediaverteilung. Dank der guten Ausstattung in den einzelnen Zimmern lassen sich diese individuell einrichten.

Technische Daten

- 60.400 m³ Bruttorauminhalt
- 18.900 m² Bruttogeschossfläche
- 76 Tiefgaragenstellplätze
- 124 Wohnungen

Rhenus Rex

Bauen an den Ufern des Rheins

Erst in Leverkusen und Mühlheim und jetzt auch in Beuel bei Bonn. Oevermann baut weiter an den Hauptverkehrsadern über den Rhein.

2018 erhielt die NL VB Düren den Auftrag zur „Standstreifenmitnutzung der A565 zwischen der Rheinbrücke Bonn-Nord und dem Autobahnkreuz Bonn-Nord-Ost“.

Aufgrund der dichten Besiedlung, des sehr hohen Verkehrsaufkommens und der geringen Zahl an Rheinbrücken – Bonn hat trotz ehemaligem Hauptstadtstatus nur drei davon – war von Anfang an klar, dass es hier für alle Mitwirkenden eng werden wird.

Know-how für Planungen

Zudem war eine Großzahl an Teilleistungen noch zu planen. Neben sechs Beschilderungsbauwerken sollte auch eine massive Stützwandkonstruktion die Lasten der zu verbreiternden Autobahnausfahrt aufnehmen. Gerade die Lastabtragung,

dieser in die Überflutungsbereiche und Schwemmebenen des Rheins einbindende Spundwandgründung, stellte die Planer vor spannende Herausforderungen, welche den konstruktiv Beteiligten viel Know-how abverlangte. Kompetente und tatkräftige Unterstützung erhielt das Baustellenteam dabei von unserem Technischen Büro – letztendlich mit gemeinschaftlichem Erfolg.

Entwässerung mit Anforderung

Darüber hinaus stellten auch die Entwässerungssysteme der aus den sechziger Jahren stammenden Autobahn die Ausführungen vor so einige Besonderheiten. Einiges war leider nicht mehr zu sanieren und musste erneuert werden. So zum Beispiel ein nicht geplanter Kanal von 1.300 m Länge in den Dimensionen 300 und 400, welcher unter der Lastspur der BAB verlegt wurde sowie eine neue, 600 m lange Monoblockrinne der Nennweite 300 zur Entwässerung der fast ohne Längsgefälle gebauten BAB.

Kennzahlen

- 2.200 m Kanal in den Dimensionen 200 bis 600
- 220 m Stützwand
- 7.000 m³ Frostschutzmaterial
- 30.000 m² bituminöser Oberbau (34 cm)
- 700 m Monoblockrinnen DN 100 – 300
- 1.900 m BAB
- 4 Verkehrszeichenbrücken
- 2 Verkehrszeichenausleger
- 1 Anschlussstelle



Der erste Einsatz auf der Baustelle Buschmühlenstraße in Hagen.

Eine Maschine für viele Varianten

Neuer Seitenfertiger im Gerätepark

Ein neues Sondergerät vergrößert die Maschinenflotte Oevermann: ein Seitenfertiger. Mit diesem Gerät kann sowohl Schotter wie auch Asphalt neben der Fahrbahn eingebaut und mit geregelter Höhe und Neigung abgezogen werden.

Immer wieder warten auf Baustellen im Verkehrswegebau Aufgaben, die geeignete Sondergeräte erfordern: Seitlich der Straße sind Seiten- oder Mittelbankette, Geh- oder Radwege, Standspuren zu erstellen. Dabei soll die Spur vor dem Fertiger nicht mit Fahrzeugen befahren werden, um das Planum unberührt zu lassen. Über ein Materialförderband wird das zuvor in die Lademulde

aufgenommene Material seitlich schichtweise eingebaut. Verdichtet wird das Material mit einem nachlaufenden Flächenverdichter oder einer Walze. Aufgebaut ist diese Sondermaschine auf ein Grundgerät Vögele Super 1803-3i mit (natürlich!) der neuesten Abgasnorm. Betreut wird das Gerät von der CMG, die sich um die Disposition, den Transport sowie die Maschinisten kümmern.

Spezifikationen des Seitenfertigers:

- Materialförderband hydraulisch um 600 mm nach links oder rechts verschiebbar
- Rechts-/Linkseinbau durch Drehrichtungsumkehr des Bandes
- Schotter- und Asphalteinbau

- hydraulischer Verstellbereich der Abziehböhlle von 500 mm
- zusätzlich Bohlenverbreiterung bis Arbeitsbreite max. 2000 mm
- Arbeitstiefe 385 mm unter Null-Niveau möglich
- Materialeinbau hinter Bordstein bis Höhe 150 mm

Spende statt Karten



Foto: Stadt Eisenhüttenstadt

Spendenübergabe an den Kinderhospizdienst NORA: Eileen Samol (NORA) übernimmt Spende von unserem Niederlassungsleiter im Beisein von Bürgermeister Frank Balzer (r)

Auch 2019 verzichtete Oevermann auf das Versenden von Weihnachtskarten an Geschäftspartner und Freunde des Unternehmens. Stattdessen wurde eine Spende in Höhe von 5.000 Euro für einen guten Zweck gegeben. Dazu wurde diesmal ein Projekt für Kinder in der Region Eisenhüttenstadt ausgewählt.

Der Kinderhospizdienst NORA der Johanner-Unfall-Hilfe e.V. in Eisenhüttenstadt leistet wichtige Arbeit für schwerkranke und pflegebedürftige Kinder und deren Familien, denen das Leben nicht nur die Sonnenseiten zeigt. So wird unter anderem seit 2015 jährlich ein Sommerurlaub für die Kinder mit ihren Familien in einem behindertengerechten Hotel organisiert, als Abwechslung zum Alltag. „Es ist ein super Pro-

jekt für die Kinder hier in der Region“, sagt Oevermann Geschäftsführer Gerald von der Gathen zu dem vom Niederlassungsleiter Andree Bartel gemachten Vorschlag.

Die Begeisterung für die Arbeit der Leiterin Eileen Samol und ihrer Kolleginnen und Kollegen fand bei Oevermann offene Herzen und Gehör.

Wir sind umgezogen!

Neue Adresse in Eisenhüttenstadt:
An der B112 Nr. 9
15890 Eisenhüttenstadt



Jetzt folgen!
oevermann_karriere

PORR Oevermann GmbH

Robert-Bosch-Str. 7 - 9
48153 Münster
T +49 251 7601-0
info@oevermann.com
www.oevermann.com

Oevermann Verkehrswegebau GmbH

**Niederlassung
Münster/Dortmund**
Robert-Bosch-Straße 7 – 9
48153 Münster
T +49 251 7601-301 . F 351

**Niederlassung
Berlin**
Zeppelinring 2
15749 Mittenwalde
OT Schenkendorf
T +49 3375 21079-0 . F 44

**Niederlassung
Düren**
Am Burgholz 17
52372 Kreuzau
T +49 2421 40777-0 . F 20

**Niederlassung
Eisenhüttenstadt**
An der B112 Nr. 9
15890 Eisenhüttenstadt
T +49 3364 4229-0 . F 22

**Niederlassung
Osnabrück/Gütersloh**
Elbestraße 60
49090 Osnabrück
T +49 541 69118-0 . F 30

**Oberbauleitung
Koblenz**
Friedrich-Mohr-Straße 14
56070 Koblenz
T +49 2517601-301 . F 350

Oevermann Hochbau GmbH

**Niederlassung
Münster**
Robert-Bosch-Straße 7 – 9
48153 Münster
T +49 251 7601-401 . F 407

**Niederlassung
Gütersloh**
Teutoburger Weg 5
33332 Gütersloh
T +49 5241 8609-0 . F 150

**Niederlassung
Frankfurt/Main**
Goldsteinstraße 114
60528 Frankfurt/Main
T +49 69 566086-050
F +49 251 7601-65810

**Oberbauleitung
Düsseldorf**
Franz-Rennefeld-Weg 2 – 4
40473 Düsseldorf
T +49 211 159223-200
F +49 251 7601-407

CMG Gesellschaft für Baulogistik GmbH

Robert-Bosch-Straße 7 – 9
48153 Münster
T +49 251 60801-0 . F 661

Beteiligungsgesellschaften Asphaltmischwerke

**AMW
Asphaltmischwerke Westfalen GmbH**
Loddenheide 32
48155 Münster
T +49 251 32258-0 . F 14
(Weiterer Standort: Werl)

**BTM
Baustoff-Technik+Mischwerke GmbH**
Gasselstr. 29
33659 Bielefeld
T +49 5209 9107-0 . F 50
(Weiterer Standort: Lemgo)

**NAM
Nordharz-Asphalt-Mischwerke GmbH & Co.KG**
Emerslebener Weg 1
38828 Wegeleben
T +49 39423 65-0 . F 1

Impressum
Redaktion: PORR Oevermann GmbH, Münster
Satz/Layout: Vogeldesign Werbeagentur GmbH

- Hochbau (HB)
- Verkehrswegebau (VB)
- Asphaltmischwerke



Bauen aus Leidenschaft.



[oevermann.com](https://www.oevermann.com)